

Eurolingua Deutsch 1. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene

Von Hermann Funk und Michael Koenig,

Berlin: Cornelsen Verlag, 4. Auflage 1999 (1. Auflage 1996), S. 256, ISBN: 3-464-21000-6, 15,24 Euro / 29,80 DM / £13,95

Rezensiert von Claudia Weidhaas, Cambridge

Eurolingua Deutsch ist ein dreiteiliges Lehrwerk für erwachsene Lerner, die das Niveau des "Zertifikats Deutsch als Fremdsprache" erreichen wollen. Das Kursbuch kann durch Textkassetten bzw. CDs, Glossare, das entsprechende Kursleiterhandbuch sowie ein begleitendes Lernerhandbuch ergänzt werden. Die Glossare sowie das Lernerhandbuch werden einsprachig und zweisprachig angeboten. Derzeit sind die Kombinationen Deutsch mit Englisch, Spanisch, Türkisch, Polnisch und Französisch erhältlich (letzteres im Moment noch als Download). Weitere Übungsmaterialien sind als CD-ROM und auch über das Internet unter www.cornelsen.de zu beziehen.

Das einsprachige Kursbuch *eurolingua Deutsch 1* ist ein kombiniertes Text- und Arbeitsbuch, das sich in 24 "Einheiten", drei "Optionen" (Abschnitte mit Zusatzmaterial) und einen "Anhang" unterteilt. Das übersichtliche Inhaltsverzeichnis gibt Auskunft über die einzelnen Einheiten, in dem stichpunktartig die Art und Weise des "Inhalts", der "Kommunikation", der "Grammatik", der Texte, sowie verschiedene Lernstrategien und -techniken (unter "Lernen zu lernen") dargestellt werden. Dass die Transparenz der Lehrmaterialien eine wichtige Rolle für die Autoren spielt, wird auch durch eine Seite einführender "Hinweise" zur Benutzung des Kursbuches sowie der wichtigsten Ergänzungsmaterialien deutlich. Allerdings stellt sich die Frage, inwiefern Anfänger von Deutsch als Fremdsprache damit umgehen können.

Die äußere Gestaltung von *eurolingua Deutsch 1* ist ansprechend und innerhalb der Lektionen klar strukturiert. Einheitlich markierte Überschriften weisen auf den Inhalt der Teilgebiete hin. Zuvor erläuterte Symbole informieren über die einzelnen Übungen in einer durchgängigen Randleiste. Themen wie Beruf, Freizeitaktivitäten und alltägliche Situationen werden unabhängig voneinander behandelt. Den "roten Faden" des Buches bildet ein fiktiver Kurs von Deutschlernern, die aus unterschiedlichen Ländern stammen.

Auf die Vermittlung landeskundlicher Informationen wird in allen "Einheiten" viel Wert gelegt. Authentische Texte und Fotografien verschiedenster Art und Weise, z.B. Zeitungsartikel und -anzeigen, ein Lotto-Spielschein, eine Speisekarte, Fotos von "ganz normalen" und berühmten Menschen, von Städten und Landschaften, Werbung, literarische Texte sowie "authentische" Dialoge ermöglichen eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung. Dabei werden vor allem die Bereiche einbezogen, mit denen besonders Lerner innerhalb Deutschlands mit hoher Wahrscheinlichkeit in Kontakt kommen werden, wie das Ausfüllen von Formularen beim Einwohnermeldeamt oder bei der Post. Alle deutschsprachigen Länder werden thematisiert, der Schwerpunkt liegt allerdings auf Deutschland. Kulturkontrastive Aspekte werden konsequent eingearbeitet, d.h. die Lerner werden immer wieder aufgefordert, ihre eigenen kulturellen Hintergründe und Erfahrungen in den Unterricht einzubringen. Neben unterhaltenden erscheinen auch problemorientierte Inhalte, so z.B. die Lebenssituation von Menschen türkischer Herkunft in Deutschland, EmigrantInnen während des Nationalsozialismus, die familiäre Entwicklung in West- und Ostdeutschland. Die Themen werden so dargestellt, dass sie bei entsprechendem Interesse der Lerner Anregungen für kritische Diskussionen geben können.

Die angebotene Palette von im weitesten Sinne literarischer Texte reicht von Gedichten (u.a. von Ernst Jandl), Kurzgeschichten (z.B. von Alfons Schweiggert) über Liedertexte der Popgruppe "Münchner Freiheit" sowie klassischer Volkslieder (z.B. *Auf der Mauer, auf der Lauer*), bis hin zu Bildergeschichten und Karikaturen (u.a. *Geschichten von "Vater und Sohn"*). Die wichtigsten biografischen Daten des jeweiligen Autors werden für die Lerner oft in einer "Info" zusammengefasst.

Ein gelungenes Beispiel für die Einbringung und Nutzung authentischer Texte stellt Heinrich Hoffmanns *Geschichte vom Suppenkasper* dar. Das klassische Gedicht wird zum Thema *Gesund essen früher und heute* angeboten. Zunächst wird mit einer Aufgabe zum globalen Textverstehen begonnen, die es erfordert, die Illustrationen zum *Suppenkasper* in die richtige Reihenfolge zu bringen. Zur Überprüfung wird anschließend der Text herangezogen. Der Bezug zur Gegenwart wird mit Hilfe einer Variante desselben Gedichtes und den passenden Karikaturen vom *Kasper* hergestellt, der, statt sich gesund zu ernähren, nur Pommes Frites isst. Die beiden Texte werden während des Hörens mitgelesen und danach verglichen. Der Ausbau dieses Vergleiches sollte allerdings vom Unterrichtenden gut gesteuert werden. In einer weiteren Übung wird auf die selbständige Erweiterung des Wortschatzes durch die Lerner eingegangen. Am Ende wird ein Teil der vorangegangenen "Einheit" wiederholt, indem ein Wörternetz zum Thema "Essen im Restaurant" produziert werden soll.

Die Übungen in *Eurolingua Deutsch 1* sind nach folgendem Schema gestuft: 1) Verstehen, 2) Reproduzieren, 3) Sprechen und Schreiben in vorgegebenen Rollen und Situationen sowie 4) freie Äußerung zum Thema. Dafür werden Übungstypen der verschiedensten Art angeboten, beispielsweise (zum Verstehen) das Finden von Schlüsselwörtern und Zuordnungsübungen, (zum Reproduzieren) Lückentexte, das Bilden von Wörternetzen sowie Grafiken, (zur gesteuerten Sprachproduktion) Dialoge zum Ergänzen, Sprachbaukästen, Bilder(geschichten) und begründete Stellungnahmen. Da die Aufgaben stark variieren und darüber hinaus auch durch viele spielerische Übungsformen, u.a. Bingo, Quiz-Spiele, ein Orientierungsspiel und Lieder, ergänzt werden, wird die Unterrichtssituation aufgelockert und die Motivation der Lerner unterstützt. Die Aufgaben sind im Plenum, in Partner-, Gruppen- oder Einzelarbeit zu lösen bzw. bestehen aus einer Kombination zweier dieser Arbeitsformen.

Zur Ergänzung der Übungen im Kursbuch bietet der Verlag im Internet unter www.cornelsen.de ein zusätzliches Repertoire an Aufgaben zu den verschiedenen "Einheiten" bzw. speziell zu den Teilgebieten Grammatik, Interkulturelles, Neue Medien, Spiel & Spaß, Unterrichtstipps und Wortschatz zum Herunterladen an. Die Aufgaben zur Einzelarbeit werden durch eine entsprechende Lösungsseite ergänzt, so dass die Kursteilnehmer auch selbstständig damit arbeiten können.

Selbstständiges Arbeiten inklusive Kontrolle ist auch mit dem Kursbuch möglich, da sich im Anhang neben einer alphabetischen Wortliste (mit Wortakzenten) auch ein Lösungsschlüssel zu den Übungen sowie die Transkripte aller Hörtexte befinden.

Aufgrund der Vielfalt von Übungen und Texten und darüber hinaus des Online-Angebotes des Verlages sollte auch eine Differenzierung bei der Aufgabenverteilung in heterogenen Lerngruppen möglich sein.

Die Autoren betonen im Verlagsprospekt eine stärkere Konzentration auf Hör- und Leseverstehen, Sprechen und Schreiben wird meines Erachtens aber zu relativ gleichen Teilen durch die Aufgaben trainiert. Das Erkennen und Erlernen von Intonation und mündlicher Akzentsetzung ist ein Schwerpunkt der ersten acht Einheiten, wird aber bis zum Schluss weiter thematisiert. Dabei spielt schnelles Sprechen ebenso eine Rolle wie emotionale Färbungen der Sprache. Allerdings werden die Umlaute nicht explizit behandelt. Die drei "Optionen" des Kursbuches bieten die Möglichkeit zur Wiederholung, Festigung und Überprüfung des Lernstoffes der vorangegangenen acht Einheiten in Form von Spielen, Liedern, Dialogen und verschiedenen anderen Übungen.

Grammatik wird kommunikativ und oft in spielerischer Form vermittelt, die Progression ist zunächst flach. So wird bis zur ersten "Option" nur auf bestimmte und unbestimmte Artikel im Nominativ, die Konjugation einiger Verben und die Verneinung mit "nicht" sowie "kein" eingegangen. Nach Option 3 kommt es dann zu einer etwas steileren Progression, die aber mit Blick auf die kommunikativen Lernziele weiterhin recht behutsamen bleibt. Die Regeln werden induktiv auf der Basis der Dependenzgrammatik vermittelt. Für eine grammatische Übersicht wird auf das dritte Kapitel des Lernerhandbuches verwiesen, da im Kursbuch selbst keine solche zu finden ist.

Die Übungen zur Grammatik sind variationsreich, wobei auf die Festigung und Wiederholung in Form von Grammatikspielen besonderer Wert gelegt wird. Allerdings muß die Anzahl der Übungen im Buch durch eigenes Material (bzw. durch die Aufgaben auf der Website) erhöht werden. Die Texte entsprechen der eingeführten Grammatik, sind entweder authentisch oder mit Nähe zur Realität konstruiert. Dabei bleiben sie interessant und ansprechend.

Eurolingua Deutsch 1 konzentriert sich auf erwachsene Lerner, deren letzter Fremdspracherwerb im Allgemeinen eher längere Zeit zurückliegt. Aufgrund dessen spielt die Kategorie "Lernen zu lernen" eine herausragende Rolle. Verschiedene Lese- und Lerntechniken, z.B. Hypothesenbildung, das Bilden von Wörternetzen, das Nutzen visueller Hilfen werden vorgestellt und im weiteren Verlauf immer wieder aufgegriffen und geübt. Die Einheiten 2 und 3 thematisieren explizit Wortschatz- und Grammatikarbeit. Dabei wird mit Originalauszügen aus Wörterbüchern gearbeitet. Grammatische Grundbegriffe (Verbstamm, -endung, Singular und Plural im Nominalbereich, Ergänzungen) werden häufig signalgrammatisch visualisiert. Auch die Unterrichtssprache wird explizit thematisiert. So werden in Einheit 1 die wichtigsten Arbeitsanweisungen im Buch mit Hilfe von Bildern erläutert sowie Sätze zum Unterricht angeboten (z.B.: "Wiederholen Sie das bitte") und später in ihrer Struktur erklärt. Auch in vielen folgenden Kapiteln werden Anweisungs- und Unterrichtssprache immer wieder thematisiert.

Insgesamt ist festzustellen, dass den Autoren mit *eurolingua Deutsch 1* ein interessantes, kompetentes und realitätsnahes Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache gelungen ist, das erwachsene Lerner und Lehrer gleichermaßen zu überzeugen vermag. Hauptzielgruppe ist - nicht zuletzt aufgrund der flachen Progression - der außeruniversitäre Erwachsenenunterricht.